

PRESSEMITTEILUNG

31. Januar 2011

Tierheim: CDU will offene Fragen klären

Bedarfsermittlung muss im Vordergrund stehen

Die CDU-Fraktion im Gemeinderat hat sich im Rahmen einer Fraktionssitzung intensiv mit der geplanten Einrichtung eines Tierheims in Spaichingen befasst. „Wir schätzen die Arbeit des Vereins „Menschen für Tiere“ und sind offen für die Planungen eines Tierheims. Aber vor einer Entscheidung müssen noch zahlreiche offene Fragen geklärt werden“, so CDU-Fraktionschef Tobias Schumacher. Insbesondere müsse der Bedarf für ein weiteres Tierheim im Landkreis ermittelt und dargelegt werden, so die CDU.

Mit einem umfangreichen Fragenkatalog an die Verwaltung will die CDU die Thematik voranbringen und auf eine fundierte Basis stellen. „Uns ist sehr daran gelegen, zunächst die Fakten zusammenzutragen. Vor allem bei der Bewirtschaftung des geplanten Tierheims brauchen wir ein Konzept, wer welche Kosten tragen müsste“, fordert die CDU-Fraktion. Zunächst einmal müsse aber geklärt werden, ob das Tierheim in Tuttlingen ausgelastet ist und inwieweit der Bedarf im Raum Spaichingen überhaupt bestehe. Dazu lägen dem Gemeinderat bislang noch keine Erhebungen vor. Die Zustimmung zu dem Projekt könne letztlich nur dann erfolgen, wenn einerseits Handlungsbedarf bestehe und andererseits der Betrieb eines Spaichinger Tierheims finanziell langfristig gesichert sei. „Klar ist: Wenn sich schon der Turnverein als größter Spaichinger Verein mit den jährlichen Unterhaltskosten des Heims schwer tut, ist es bei einem weitaus kleineren Verein richtig und notwendig, die Leistungsfähigkeit zu hinterfragen“, so die CDU.

Auch die rechtlichen Grundlagen und die daraus entstehenden Verpflichtungen für die Stadt müssen nach Meinung der CDU noch erörtert werden. Die CDU-Fraktion hat die Verwaltung deshalb darum gebeten, das Thema in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats vorzubereiten und hierzu auch Vertreter des Vereins „Menschen für Tiere“ sowie des Tuttlinger Tierheims einzuladen. Gleichzeitig wird sich die CDU in Kürze bei der Vorsitzenden des Vereins, Ludmilla Eferl, einen Überblick über die aktuelle Situation machen.